

Adorf, **Rennertehausen**

Martha Löwenberg, geb. Lindheim¹

Geb. 15. März 1900, wohl in Rennertehausen

Gest. ?

Eltern²:

Siegfried Lindheim (1860-1939) und

Ida, geb. Mosheim (1868-1923), aus Adorf

Geschwister:

Hugo (1892-1943)

Berthold (1895-1973)

Ehemann:

Kurt Löwenberg

Kind:

Charles Löwenberg

1933 lebte sie mit Mann und Vater in Rennertehausen und betrieb einen Gemischtwarenladen. Ab 1933 ging das Geschäft immer schlechter. Viele Kunden kauften heimlich nach Einbruch der Dunkelheit ein. Der Umsatz ging daher drastisch zurück.

Im Februar 1937 gab die Familie das Geschäft ab. Mehrmals gab es Überfälle durch SA-Männer; Angehörige der Familie, die das Geschäft übernommen hatte, konnten zwar die Lindheims, nicht aber deren Eigentum schützen.

1938 plante die Familie die Auswanderung nach Chile. Siegfried Lindheim kam vorübergehend ins Gefängnis, Kurt Löwenberg floh nach Hamburg.

1938/39 emigrierte die Familie, nachdem sie ihr Eigentum heimlich zu einem regulären Preis an einheimische Familien verkauft hatte. Siegfried Lindheim starb kurz nach der Abreise in Belgien, wo er sich bei Sohn Hugo aufhielt. Martha und Kurt Löwenberg wanderten nach Chile aus.

¹ alle nicht anders bezeichneten Informationen: Rennertehausen, Chronik, S. 64 bzw, www.geni.com/people/Martha-Loewenberg/6000000055782745908 und den damit verbundenen Links.

² Eltern, Ehefrau und Tochter; Angaben zur Deportation nach Auschwitz: Gedenkblatt in The Central Database of Shoah Victims' Names, in www.yadvashem.org, bei Yad Vashem gemeldet von den Verwandten Lina Krebs (Schwägerin) und K. Bergman (Cousin oder Cousine); insbesondere Letztere nannte auch die Frankfurter Adresse sowie das Datum und die Nummer des Transports nach Auschwitz.